



HANDBUCH KLIMASCHUTZ

Wie Deutschland das
1,5-Grad-Ziel einhalten kann

Mehr Demokratie e.V.
Bundesverband
Pressesprecherin Anne Dänner

Telefon 030-420 823 70
Mobil 0178-816 30 17

presse@mehr-demokratie.de
www.mehr-demokratie.de

03.09.2020

Medien-Information zum Online-Gespräch am 3.9.

Warum dieses Buch?

- weil es bisher keine Studie für Deutschland gab, die zeigt, wie 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens erreicht werden kann und die alle relevanten Bereiche mit einbezieht
- als **Diskussionsgrundlage und Entscheidungshilfe für Bürger:innen, Politiker:innen und Zivilgesellschaft**
- weil es ein komplexes Thema **allgemeinverständlich** geschrieben und **mit vielen Grafiken** so aufbereitet, dass es alle Interessierten verstehen können
- weil Klimaschutz eines der größten Herausforderungen unserer Zeit ist und von der ganzen Gesellschaft gemeinsam angegangen werden muss
- um abstrakte Klimaziele und Klimaschutzforderungen auf notwendige politische Maßnahmen herunterzubrechen und an konkreten Themen diskutieren zu können
- **als Orientierung gibt für Regierungen und Parlamente, Bürger- und Volksbegehren sowie Bürgerbeteiligungsverfahren**
- damit Deutschland das Klimaziel nicht verfehlt und sein Wort halten kann.

Steckbrief / Was macht das Buch aus?

- fasst **mehr als 300 wissenschaftliche Studien** und 200 weitere Texte allgemeinverständlich zusammen
- zieht eine **Quintessenz aus der aktuellen Forschung**
- von Mehr Demokratie e.V. und BürgerBegehren Klimaschutz herausgegeben **als Basis für die demokratische Debatte über Klimaschutz**
- von einem interdisziplinären Autor:innen-Team verfasst:

Karl-Martin Hentschel (Projektleiter, Mathematiker, ehemaliger Grünen-Fraktionsvorsitzender in Schleswig-Holstein, Experte für Erneuerbare Energien, gesellschaftliche Transformation und Demokratie, Mehr Demokratie-Bundesvorstand)

Steffen Krenzer (Co-Redakteur, Psychologe), Claudia Bielfeldt (Biologin), Jessica Hentschel (Juristin), Anja Twest (biol. Ozeanographin), Hermann Hell (Physiker und Energieberater), Lea Johannsen, (Psychologin und Mathematikerin)

- im Review-Prozess von führenden Instituten im Bereich Klima- und Umwelt-Forschung überprüft und von führenden Wissenschaftler:innen wie Maja Göpel, Claudia Kemfert, Ortwin Renn, Mojib Latif... hervorragend bewertet
- zeigt machbare und finanzierbare Wege auf, um in Deutschland den jährlichen Treibhausgas-Ausstoß schon bis 2035 um 90 Prozent zu senken
- betrachtet fünf große Bereiche, die beim Thema Klimaschutz zu berücksichtigen sind und beschreibt, was im jeweiligen Bereich zu tun ist
- **formuliert Fragen, über die sich Politik und Bürger:innen in Bezug auf Klimaschutz austauschen sollten**

Aus dem Inhalt: Klimaschutz und Demokratie

- Das Handbuch geht von einem Restbudget an Treibhausgasen aus, das weltweit noch ausgestoßen werden darf, wenn die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad begrenzt werden soll. Es analysiert die Treibhausgasquellen in Deutschland und zeigt einen auf Basis der aktuellen Studien plausiblen Weg zur treibhausgasneutralen Gesellschaft auf.
- **Ob und wie dieser Weg begangen wird, sollte demokratisch ausgehandelt werden.**
- **Allgemeine Maßnahmen, über deren Details ein demokratischer Diskurs stattfinden sollte:**

Einsparung von rund 50 Prozent **des Energieverbrauchs** und 75 Prozent **des Ressourcenverbrauchs** durch technische Umstellungen.

Weitere Einsparungen durch **Verhaltensänderung** der Menschen, z.B. auf Grund gesetzlicher Regelungen.

Einführung einer umfassenden **Pfand- und Recyclingwirtschaft**, um den Bedarf an Rohstoffen zu reduzieren.

Bepreisung von Treibhausgasen mit anfangs mindestens 50 €/Tonne, mit Ausgleichsmaßnahmen für Menschen mit niedrigem Einkommen.

Beschleunigung von Bauplanungsprozessen und Ausweitung von Naturschutzflächen.

Import von erneuerbaren Energien und Rohstoffen sichern, unter Berücksichtigung von Menschenrechten.

Fachpersonal ausbilden in den Bereichen Bau, Handwerk, erneuerbare Energien.

Politische Steuerung von Digitalisierung und autonomem Fahren.

▪ **Einige Beispiele für demokratisch zu lösende Fragen in den einzelnen Sektoren**

Energiewende: Wie kann der Ausbau von Windenergie, Stromtrassen und Solaranlagen gefördert werden?



Sollen Energienetze rekommunalisiert werden?

Soll der Kohleausstieg deutlich beschleunigt werden? Bis wann?

Soll sich der Strompreis danach richten, wie viel Strom gerade produziert wird?

Hauswärme: Wie soll der Staat die Umstellung auf Heizungen mit erneuerbaren Energien fördern, damit der Wechsel für möglichst viele Menschen attraktiv wird?



Soll zusätzlich zu günstigen Finanzierungsangeboten eine Pflicht zum Heizungsaustausch und zum Energiesparen eingeführt werden? Falls ja: Wann und für wen?

Soll es steuerliche Vorteile für energieeffiziente Unternehmen geben?

Soll staatlich finanzierte Klimafortbildung für Bau- und Handwerksberufe eingeführt werden?

Verkehr: Sollte der Flugverkehr genauso besteuert werden wie der Straßenverkehr?



Sollte eine Besteuerung von Fahrzeugen abhängig vom Energieverbrauch eingeführt werden?

Sollte eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen eingeführt werden?

Halten Sie es für akzeptabel, dass der ÖPNV in Kernstädten Vorrang bekommt und private Autos eingeschränkt werden?

Industrie: Sollten Industriebetriebe verpflichtet werden, ihre Emissionen von Treibhausgasen öffentlich bekannt zu geben?



Sollten Firmen bei der Umstellung auf Prozesse mit geringeren Emissionen gefördert werden?

Ernährung, Landwirtschaft, Bodennutzung: Wären Sie mit einer Erhöhung der Preise für Fleisch und Milchprodukten einverstanden, wenn ja, um wieviel? Wie sollte dies sozial ausgewogen gestaltet werden?



Wie können die Umstellungen in der Landwirtschaft erreicht werden? Durch finanzielle Anreize für Landwirt:innen? Durch Verordnungen? Durch Abgaben auf Produkte?

Sollten Bund und Länder die Möglichkeit schaffen, dass sich Bürger:innen finanziell am Pflanzen neuer Wälder beteiligen?

Weitere Informationen zum Handbuch und zum Hintergrund sowie Statements aus der Wissenschaft: www.handbuch-klimaschutz.de

Bei Rückfragen:

- Karl-Martin Hentschel, Autor: 0151/590 842 68, karl.m.hen@gmail.com
- Anne Dänner, Pressesprecherin Mehr Demokratie, 0178/816 30 17, presse@mehr-demokratie.de